

Pressemitteilung



Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 70174 Stuttgart

Amt für Information
der Evangelischen
Landeskirche in
Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23

70174 Stuttgart

Telefon (0711) 2 22 76 - 58
Fax (0711) 2 22 76 - 43

Kirchenmagazin „SonnTALK“ ist ein halbes Jahr alt

„Selbst der liebe Gott hört zu“

Stuttgart. Die Gesprächsrunde „SonnTALK“ der Evangelischen Rundfunkagentur Württemberg (ERA) ist ein halbes Jahr alt geworden. Der „SonnTALK - Selbst der liebe Gott hört zu“ läuft württembergweit auf privaten Radiosendern. Mit dem Mathematiker Bodo Volkmann aus Möglingen war am 2. Juli der zehnte Gast zu hören. Aus Glaubensgründen mußte Volkmann als Jugendlicher Hitlers Eliteschule verlassen. Der heute erfolgreiche Mathematiker war schon zu Gast bei Frühstückstreffen im Weißen Haus und im Stuttgarter Landtag. Vor ihm waren als Gäste im „SonnTALK“ unter anderem Erhard Eppler, Manfred Rommel und Annemei Renz, die Frau des württembergischen Landesbischofs. „SonnTALK“ wird in der Regel alle zwei Wochen sonntags zur Frühstückszeit ausgestrahlt, und zwar auf Radio 7, Radio 7/ES, 7,1, Radio BB, Radio T.O.N. - Regional, im Stadtradio Stuttgart, Neckar-Alb-Radio, Rems-Murr-Bürgerradio und auf der Filstalwelle. Als nächster Gast ist am 30. Juli Helga Solinger, die Sozialministerin von Baden-Württemberg, eingeladen, die im Herbst auch für die Landessynode kandidiert.

Zum Auftakt an Neujahr war Wolle Kriwanek, der Rockpoet (Guckuck, i` han e` Ufo g`seh`) und Lehrer aus Backnang, Gast im Studio. Kriwanek erzählte von persönlichen Dingen wie der Rückkehr in den Schuldienst nach sechs Jahren Pause, weil es damals Schwierigkeiten mit der Plattenfirma gegeben habe. Mit seinen Schülern verstehe er sich gut. Inhalte im Religionsunterricht versuche er, „ohne Bibel unterm Arm“ zu vermitteln. Mit Humor erwähnte er, daß er einen „Midlife-Chrysler“ fahre, nicht den in einem Lied besungenen Daimler. Laut Sendekonzept werden alle Gäste gefragt, „wie mann oder frau heute Christ sein kann - vor allem dann, wenn es gilt, dieses Christsein in einer herausgehobenen Position zu bewähren“.

Im Privatradio war die ERA schon vor Jahresbeginn vertreten. Die Idee, mit dem „SonnTALK“ prominente Christen und Christinnen im Gespräch vorzustellen, ersetzte themenbezogene Kirchenmagazine. Diese sind nach den Worten von Andreas Koch, dem für die Sendung zuständigen Pfarrer und Redakteur, „zu schwergewichtig“ für den frühen Sonntagmorgen. Mit dem „SonnTALK“ sei dagegen an informative

Unterhaltung gedacht. Die vorgestellten Leute sollten im Mittelpunkt stehen. Der Hörer sollte den Eindruck bekommen, „als säßen die ‘SonnTALK’ler bei ihm am Frühstückstisch“. Der Kreis der in Frage kommenden Personen würde weit gesteckt. Ausgesprochene Kirchenleute wie der gerade aus dem Amt ausgeschiedene Prälat Rolf Scheffbuch, der im September erwartet würde, seien selten. Laut Koch könnte es auch sein, daß Personen ausgesucht würden, die erst durch den „SonnTALK“ bekannt würden.

Die Hörer und Hörerinnen nehmen nach der Meinung von Jürgen Kaiser, dem Leiter der ERA, den „SonnTALK“ sehr gut auf. Das Konzept der Sendungen, die für die Hörer wiedererkennbar sei, werde laut ERA weitergeführt. So sei die Kleinumfrage unter Bekannten des Gastes fester Bestandteil.

Peter Walter
10.7.1995